

# Landfrauen Info

03/2019



Blick in den Stromergarten/Taubach bei Weimar.  
Hier im Refugium von Frau Luhn, fand ein Arbeitskreis zum Thema  
„Einkommensalternativen im ländlichen Raum“ statt.



## Kreisverein Altenburger Land feiert Jubiläum

Am 29. Juni 1999 wurde der Kreisverein der Landfrauen Altenburger Land gegründet. Fast auf den Tag genau feierten die Altenburger Landfrauen 20 Jahre später - am 21. Juni 2019 - im Gasthof Kosma ihr Jubiläum.

Neben den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern und Ortsgruppen-Vertreterinnen konnte die Vorstandsvorsitzende Andrea Wagner zahlreiche Ehrengäste begrüßen:

- Hauptamtlicher Beigeordneter des Landkreises Altenburger Land Matthias Bergmann
- Oberbürgermeister der Stadt Altenburg André Neumann
- Vorsitzende des Thüringer Landfrauenverbandes Angelika Geilert und die Geschäftsführerin des Thüringer Landfrauenverbandes Christine Schwarzbach
- Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Berndt Apel

Die Gäste brachten neben sehr herzlichen und wertschätzenden Grüßen auch Blumen und Geschenke mit. In ihren Reden gingen die Vorstandsvorsitzende Andrea Wagner und die Ehrengäste auf die beispiellose ehrenamtliche Arbeit der Landfrauen ein und auf die zahlreichen Projekte, welche in den vergangenen 20 Jahren umgesetzt wurden. Beispielhaft sei an dieser Stelle der aid-Ernährungsführerschein, den die Landfrauen seit 2014 durchführen, genannt. An diesem haben inzwischen über 1.000 Kinder aus dem Altenburger Land teilgenommen.

Bericht und Fotos: A: Wagner 1.stellv. Vorsitzende

Auch wir gratulieren von dieser Stelle herzlichst und wünschen weiterhin viel Spaß und Freude bei der Landfrauenarbeit !!



## Begegnungsstätte Dreitzsch feiert 25. Jubiläum

Auf 25. Jahre erfolgreiche Landfrauenarbeit und Engagement in der Gemeinde dürfen die Landfrauen aus Dreitzsch, unter dem Vorsitz von Gabriele Peißker zurückblicken. Dieses schöne Jubiläum wurde in einem kleinen Festakt begangen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude bei und mit der Landfrauenarbeit.





## Landesfrauenrat wählt einen neuen Vorstand

Wir gratulieren herzlich und wünschen dem neuen Team für seine Arbeit viel Erfolg!



Andrea Wagner (Vorsitzende), Ina Wäßerling (Stellvertreterin), Julia Hohmann (Schatzmeisterin), Elke Heydrich, Carmen Hehn und Katrin Christ-Eisenwinder (Beisitzerinnen)

## 6. Bundesweiter Aktionstag (Ab-)Waschen in Herbsleben

In dem Titel „Waschen auf dem Schlosshof“ kann man sehr viel unterbringen.

Somit beinhaltete der Ablauf des Aktionstages in Herbsleben ganze 8 Stationen, die von den Herbslebener Landfrauen und Mitgliedern des Vereins Schlossruine gestaltet wurde

1. Fleckenentfernung
2. Bilder malen
3. Wäsche nach Farbe und Kennzeichnung sortieren
4. Waschen
5. Wäsche aufhängen
6. Sicherheit im Haushalt
7. Escape - Room
8. Schlossruine Besichtigung



Als Gäste durften der Bürgermeister R. Mascher und der Schuldirektor U. Stollberg, sowie Frauen von der Fraktion Die Linke begrüßt werden.

Wir hoffen, dass es nicht nur ein schöner Nachmittag für die Kinder war, sondern dass sie auch etwas neu erworbenes Wissen mitnehmen konnten.

Bericht/Fotos: Gerlind Bartl

Anmerkung der Redaktion: Der ursprünglich sehr detaillierte und mehrseitige Bericht wurde von unserer Seite aus Platzgründen gekürzt, der komplette Bericht erscheint im Jahrbuch 2020.



## Mit Kindern feiern und Flagge zeigen

Das dachten sich die Dannheimer Landfrauen und nutzen ein mit dem Dorfverein gemeinsam organisiertes Kinderfest, um als Landfrauen Flagge zu zeigen - was ihnen sichtbar Spaß gemacht hat und den Kindern sicherlich viel Freude bereitete.



## Expertin bei den Niedersachswerfer Landfrauen

Nicht nur geselliges Beisammensein ist für die Landfrauen in Niedersachswerfen wichtig. Einmal im Monat wird auch eine Veranstaltung geplant, bei der sich die 14 Frauen über verschiedene Themen aus der Region informieren.

Im Juli besuchte Antje Rumpf – Osius, Fachtherapeutin Stimme, die Niedersachswerfer Landfrauen. In einem interessanten Referat erläuterte sie, wie wichtig die Kommunikation den Menschen ist und ging dabei auf die Problematik „Sprachstörung“ ein.

Menschen mit Sprach- oder Sprechstörung sind häufig frustriert, da sie das, was sie sagen möchten, nicht oder nur sehr schwer zum Ausdruck bringen können, erklärte Antje Rumpf – Osius. Die Gesprächspartner können aufgrund der Störung das Gesagte nicht mehr so wie früher verstehen. Dadurch wird das soziale Leben beeinflusst. Häufig ziehen sich Menschen mit einer Aphasie, wie es im Fachjargon heißt, zurück und leben isoliert.

Anschaulich erläuterte Antje Rumpf-Osius an Hand von Beispielen, wie Angehörige mit diesem Betroffenen kommunizieren sollten. Viel Einfühlungsvermögen ist dabei gefragt. Dabei ist es besonders wichtig, Symptome von Schlaganfällen zu erkennen und unverzüglich zu handeln. Für diesen informativen und lehrreichen Vortrag bedankten sich die Landfrauen bei der Expertin.



Gabriele Witzel Landfrauen Ortsgruppe



## Landfrauenwandergruppe in Herbsleben

Seit Oktober 2018 gibt es bei uns eine Wandergruppe. Alle 2 Wochen montags starten wir am Nachmittag vom Treffpunkt - Rathausbrunnen - und jeder der Lust hat, kann sich uns anschließen. Nur bei strömenden Regen, Sturm und Glätte, sowie Gewitter bleiben wir zu Hause. Herbsleben selbst bietet viele Möglichkeiten für kurze und ausgedehnte Wanderungen. Es macht einfach Spaß, die Natur gemeinsam zu erkunden und zu genießen.



## Landfrauen gestalten Arbeitsgemeinschaften

Von der Gemeinschaftsschule Herbsleben kam die Anfrage, ob die Landfrauen sich an der Gestaltung von Arbeitsgemeinschaften an der Schule beteiligen würden.

Mit 3 Landfrauen startete das Programm im März 2019. Wir bieten AG's für Nähen, Handarbeiten und Kochen an. Die Beteiligung ist sehr verhalten. Aber die Kinder, die daran teilnehmen, kommen gerne und sind mit Spaß und Engagement dabei.

Berichte und Fotos: Gerlind Bartl





## Landfrauennachmittag mit Tiefgang und Nachwirkung Schriftstellerarzt Dr. med. Jörg Pönnighaus zu Gast Geschichten und Gedichte aus Tansania „Ninashukuru“ Dr. Pönnighaus

Es war mucksmäuschenstill. Man hätte die berühmte Stecknadel fallen hören im Raum der Bernsgrüner Landfrauen am Mittwochnachmittag des 5. Juni 2019. Die Frauen lauschten gebannt, ergriffen und beeindruckend zugleich den Ausführungen von Dr. med. Jörg Pönnighaus aus Fröbersgrün, Gemeinde Rosenbach.

Sieben Jahre hat er in einem kleinen, 136 Betten zählenden Krankenhaus in Tansania, dem früheren Deutsch-Ostafrika, als Arzt gearbeitet. Seine literarischen Werke sind geprägt von den Erlebnissen in Tansania. „Es sind alles wahre Geschichten. Sie sind nicht erfunden“, sagt der schreibende Mediziner, bevor er aus seinem Buch „Bei abnehmenden Mond“ und dem Gedichtband „Tagewerk in Lugala“ auserwählte Geschichten und Gedichte vortrug. Es sind Geschichten, die er als Arzt von Patienten erlebt hat. In diesen Geschichten und Gedichten, wie „Im Regen“, „Wanderung“, „Im OP“, „Glück ist“, verarbeitete Pönnighaus alles Erlebte, Gefühle, Empfindungen, Emotionen, authentisch und brachte so auf besondere eigene Art und Weise seine Arbeit, das Land Tansania mit den Menschen und der Natur den Landfrauen nahe. So schilderte er Krankheiten, wo Kinder durch verabreichte Spritzen Nerven getroffen wurden und dadurch lahnten oder von einem Jungen mit Leberexzess, den er punktierte und von dessen Eltern verlangte, zur Gesundheit des Jungen gutes Essen zu geben. Ebenso schilderte er seine Einsätze auf der Entbindungsstation sowie nachts im Krankenhaus. Pönnighaus betreute auch die Außenstationen des Krankenhauses, wo er mit dem Motorrad weite, schlechte Strecken zurücklegen musste. „Die Leute bedanken sich hier nie. Fast nie. Das ist einfach so. Es kommt vielleicht einmal im Jahr vor, dass ein Patient „ich danke, ninashukuru“ sagt“, berichtet Pönnighaus.

Zwischen den Lesungen spielte seine Begleiterin, Sylvia Lehmann, Stücke auf der Flöte „zum Abschalten“, wie der Arzt es nannte.

„Wir finden keine Worte. Wir sind ergriffen. Wir haben das bei uns hier noch nicht erlebt. Wir haben Mitleid mit all den Menschen dort. Das muss man erst verarbeiten. Wir haben große Achtung vor Ihnen“, fasste Vereinschefin Jutta Riedel diesen Nachmittag unter dem Applaus der Anwesenden für Dr. Pönnighaus treffend zusammen. „Ninashukuru“, Dr. Pönnighaus.



Bericht und Fotos: Gabriele Wetzel



## Zum Erfahrungsaustausch nach Herbsleben

Wir Landfrauen der Ortsgruppe Leinefelde – Worbis pflegen gute Kontakte zu den Herbslebener Landfrauen und trafen uns zum Erfahrungsaustausch am 5. Juni 2019 in Herbsleben. Auf dem Weg dorthin besuchten wir die Staatliche Vogelschutzwarte in Seebach, einem Ortsteil Mühlhausens. Sie gilt als die älteste Vogelschutzwarte Deutschlands und wurde vor rund einhundert Jahren von Sittig Hans Freiherr von Berlepsch gegründet. Herr Triesch vom Verein der Freunde der Vogelschutzverein Seebach e.V. führte uns durch die Ausstellungsräume der ehemaligen Wasserburg und erläuterte beim anschließenden Rundgang durch den idyllischen Park die heutigen Aufgaben des Vogelschutzes.

Weiter ging es nach Herbsleben. Die Vorsitzende Margrit Degenhardt und ihre Landfrauen erwarteten uns schon am Kirchplatz und begrüßten uns herzlich. Seit über 200 Jahren wird in Herbsleben Spargel angebaut und die hervorragende Qualität ist über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt. In Begleitung der Landfrauen kehrten wir zur Mittagszeit im beliebten Gasthaus „Zur guten Quelle“ ein und ließen uns den Spargel munden. Während des Essens nutzten wir die Zeit zum regen Austausch über die Aktivitäten und Projekte unserer Vereine.

Nach dem Essen lud uns Gerlind Bartl zu einem Rundgang durch Herbsleben ein. Sie zeigte uns ihren schönen gepflegten Heimatort, die romantisch gelegenen Mühlen an der Unstrut, prächtiges Fachwerk im Ortskern und die imposante Schlossruine und machte uns mit der Geschichte des Dorfes bekannt.

Zum Abschluss hatten die Landfrauen eine üppige Kaffeetafel im Ratszimmer gedeckt und überraschten uns mit frisch gebackenem Kuchen. Der Bürgermeister Herr Reinhard Mascher begrüßte uns und nahm sich Zeit für unsere Fragen zum Ortsgeschehen.



Wir haben einen erlebnisreichen Tag in Seebach und Herbsleben verbracht und danken herzlich Margrit Degenhardt, Gerlind Bartl und ihren Mitstreiterinnen für diese gelungene Veranstaltung und hoffen auf einen Gegenbesuch im Eichsfeld im kommenden Jahr.

Bericht und Fotos: Edeltraud Klammer



## Vortrag „Hüterinnen der Zeit“ Rettung der Meeresschildkröten in Nicaragua

Die Landfrauen Stotternheim hatten sich am 04.07.2019 Frau Nordheim vom Verein „MSV-Nicaragua“ eingeladen, die über ihre Erlebnisse während ihrer jährlichen Rettungsaktion der Meeresschildkröten an den Stränden Nicaraguas berichtete.

Interessant zu erfahren, dass die seit 150 Millionen Jahren auf der Erde existierenden Tiere vom Aussterben bedroht sind. Nicht allein die Klimaveränderung, sondern der Mensch ist der größte Feind! Eindrucksvoll schilderte Frau Nordheim die Ergebnisse ihres Projektes, wo es vor allem um die Einbindung der einheimischen Bevölkerung geht. Durch die niedrigen Verdienstmöglichkeiten werden traditionell die Schildkrötennester geplündert. Langfristiges Ziel des Vereins ist es, in der Region einen ökologischen Tourismus zu entwickeln. So könnten aus jetzigen Wilderern z.B. aktive Touristenführer werden.



Frau Nordheim berichtete anschaulich, unterstrichen durch zahlreiche Fotos von den Entwicklungsstadien vom Ei bis zur selbständig zum Meer wandernden Schildkröte, wie sie unter den widrigen Bedingungen der tropischen Regenzeit und ihrer Arbeit mit den Eierdieben trotzdem eine große Anzahl Eier jährlich retten konnte.

2018 wurden 7.140 Schildkrötenbabys gerettet, was einer Schlupfrate von ca. 80 % entspricht. Das klingt enorm, ist es aber nicht, wenn man bedenkt, dass nur eines von eintausend Tieren die ersten Lebensjahre übersteht, um dann nach Jahren an den Strand zur Eiablage zurückzukehren.

Die Landfrauen stellten zahlreiche Zwischenfragen, die Frau Nordheim gern beantwortete. Sie hatte auch verschiedene Dinge – wie Muscheln, Fotos, Schälchen aus Ton oder von den Einheimischen gefertigten Schmuck – ausgelegt.

Es besteht die Möglichkeit, Patenschaften zu übernehmen. Bereits kleine Beträge unterstützen das Projekt des Vereins, die Gelege der Oliv-Bastard-Schildkröten so zu schützen, dass die jungen Schildkröten sicher ins Meer gelangen können.



Bericht und Fotos: Erika Kraft



## Ganz schön Sömmerda!

### Der Festumzug zum Thüringentag wie wir ihn miterlebt haben.

Gemeinsam mit dem Feuerwehrverein, der Kirmesgesellschaft und dem Anglerverein beschlossen wir Landfrauen am Festumzug mit einem Bild unter dem Titel „Dielsdorfer Vereine für Generationen“ teilzunehmen.

Bei 130 Bildern waren wir mit der Startnummer 38 ziemlich weit vorn. Schon Wochen vorher bereiteten wir uns darauf vor. Es wurden „Landfrauenkekse“ gebacken und dekorativ verpackt. Zum Winken bestellten wir uns passende Tücher zu unseren T-Shirts.

Die Vorbereitung der Stadt Sömmerda war sehr gut. Wir erhielten bereits im Vorfeld ausreichend Informationen und genügend Parktickets zugeschickt. Der MDR rief an und wollte alles über uns wissen.

Am Tag des Umzugs sollte nun ausgerechnet der heißeste Tag des Jahres werden. Kurzer Hand wurde bei einer Nacht und Nebelaktion durch die Organisatoren der Stadt der Treffpunkt in den Ziegeleipark in den Schatten verlegt. Wir konnten in einer gemütlichen Ecke auf den Start warten. Es gab ausreichend Wasser und belegte Brote.

Während des 2 stündigen Umzugs gab es ebenfalls Erfrischungen. An mehreren Stationen wurde uns Wasser gereicht. Anwohner, die sicher Mitleid mit uns hatten, holten spontan den Wasserschlauch aus dem Haus und spritzten in die Menge. Die ganz Tapferen standen unter dem Wasserwerfer der Polizei. Unsere selbstgebackenen Kekse verteilten wir an die Besucher am Straßenrand, aber auch an die Helfer. Die Stimmung war trotz der Hitze bei allen sehr gut.

Wir waren dabei und es war für uns ein tolles Erlebnis. Das so ein Umzug bei 40 Grad sehr anstrengend ist, merkten wir dann als wir am Ziel angekommen waren. Keiner wollte mehr lange bleiben und wir verabschiedeten uns schnell nach Hause zu kommen.

Die Landfrauen aus Dielsdorf /Martina Kirchner





## Landfrauen auf Entdeckungsreise

**Ein Mensch, der sich die Fähigkeit erhält,  
Neues und Schönes zu entdecken, wird nicht alt.**

Seit vielen Jahren ist dieses Zitat für die Landfrauen Gesetz, denn immer in den letzten Maiwochen packt sie das Fernweh.

So war es auch in diesem Jahr, als am 20. Mai 2019 der Bus von „Reimann-Reisen“ die Landfrauen mit ihren Männern in den Orten des Eichsfeldes zu einer Fahrt an die Mosel abholte.

Auch wenn der Wetterbericht keine gute Prognose für die Reise gab - Landfrauen kann nichts erschüttern !

Unser Fahrer Werner brachte uns pünktlich nach Koblenz, unserem ersten Reiseziel. Dort erwartete uns schon unser Reiseleiter Christoph, der uns die nächsten Tage begleiten wollte.

Koblenz, das von den Römern gegründet wurde, liegt am Zusammenfluss von Mosel und Rhein. Im Krieg war es zu 87 % zerstört worden. Frauen, die nicht so gut zu Fuß waren, konnten bei einer Fahrt mit der Bahn durch die Stadt aber nichts mehr davon entdecken. Eine andere Gruppe interessierter Landfrauen und Männer besuchte mit dem Reiseleiter das „Romanticum“, das ihnen eine interaktive Reise durch Zeit und Raum zeigte.

Später ging es entlang der Mosel nach Brodenbach, wo sich unser Hotel befand. Der zweite Tag begann mit Regen, aber wie bereits gesagt: Schlechtes Wetter gibt es nicht, nur schlechte Kleidung!

Wir waren auf alles vorbereitet. Außerdem saßen wir im trockenen Bus und fuhren später mit dem Schiff „Goldstück“ auf dem schönsten Moselabschnitt stromaufwärts. Die Mosel durchfließt Deutschland auf einer Länge von 230 km .12 Staustufen sorgen auf dieser Länge dafür, dass der Höhen-

unterschied von 74 Metern für Lastschiffe keine Hürde ist. Leider konnte unser Schiff keine Schleuse anfahren. Einmal im Jahr werden alle Schleusen für die Schifffahrt 1 Woche lang gesperrt, um sie zu warten und eventuell zu reparieren. Und diese Woche war unsere! Aber die malerischen Weinorte entlang des Ufers und die Weinberge entschädigten uns dafür. Ein prächtiges Bild!

Den Abend verbrachten wir in Leiwen bei einer Weinprobe. Es blieb nicht bei einer Probe. Der Wein war aber auch zu lecker!





Nach einer kurzen Nacht starteten wir, glücklicherweise ohne Regen aber mit viel Sonne, zu einer Fahrt ins Ahrtal, Richtung Ahrweiler. Das erste Ziel dort war der Regierungsbunker, den der Heimatverein „Alt-Ahrweiler“ übernommen und für die Öffentlichkeit 2008 zugänglich gemacht hat. In einer 1,5 –stündigen Bunker-Führung bekamen wir ein eindrucksvolles Bild, wie man schon 1947 den Bunker atombombensicher angelegt hat. 300 Regierungsmitglieder bis zum Bundeskanzler hätten dort 30 Tage lang ihre Arbeit ohne Einschnitte verrichten können. Modernste Technik machte es möglich. Aber auch für die Versorgung und Bequemlichkeit war bestens gesorgt. Einen Besuch dieser Anlage können wir nur empfehlen.

Mit eindrucksvollen Bildern im Kopf ging es zurück ins Hotel.

Der letzte Tag brach an. Koffer mussten gepackt und im Bus verstaut werden. Nach einem reichhaltigen letzten Frühstück, etwas Wehmut im Herzen, traten wir die Heimreise an.

Zuvor aber erwartete uns ein weiteres Highlight: Der Kaltwassergeysir in Andernach. Etwa alle zwei Stunden steigt eine riesige Wasserfontäne bis zu 60 Meter hoch in den Himmel. Zuvor bekamen wir in einem kleinen Film die Entstehung dieser Fontäne erklärt. Vulkanisches Kohlenstoffdioxid ist dafür verantwortlich, das sich im Inneren ansammelt und dann explosionsartig das Wasser aus dem Inneren an die Oberfläche drückt. Ein großartiges Naturschauspiel!

Nach einem kurzen Aufenthalt in dem wunderschönen kleinen Städtchen Andernach traten wir die Heimreise an, aber nicht ohne uns von unserem Reiseleiter Christoph verabschiedet zu haben.

Wohlbehalten trafen wir in unseren Heimatorten ein.

Heute möchten wir uns besonders bei unserer Vorsitzenden des Landfrauen- Vereins Bischofferode, Frau Hiltrud Bley, bedanken. Sie organisiert die Reisen zusammen mit der Firma „Reimann - Reisen,“ und ist Ansprechpartner für alles und jeden. Danke dafür!

Wenn wir gesund bleiben, dann heißt es auf jeden Fall auch im nächsten Jahr wieder: Landfrauen auf Entdeckungsreise!

Ein Bericht der Landfrauen Bischofferode





## Landfrauenschlemmernachmittag Bernsgrüner Landfrauen probieren und genießen Produkte rund um die Milch

„Geht`s uns heute gut. Das ist ja wie Weihnachten und Ostern zusammen“, war immer wieder am heißen Mittwochnachmittag bei den Bernsgrüner Landfrauen im Vereinshaus zu hören.

Sie hatten sich zu ihrer monatlichen Bildungsveranstaltung Jeannette Meißner, Mitarbeiterin der Bayerischen Milchindustrie (BMI), eingeladen. Meißner machte die Frauen nicht nur mit dem Unternehmen und den Produktionsstandorten in Bayern, Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie den dort hergestellten Käse, Frische- und Trockenprodukten bekannt, sondern vermittelte auch wichtige Informationen zur Pasteurisierung und Homogenisierung von Milch. Sie erklärte auch, was auf den Tetrapacks und Flaschen als Angabe für die Verbraucher, wie Hersteller, Füllmenge, Fettgehalt, Mindesthaltbarkeitsdatum, stehen muss. Und sie erläuterte auch die Vorteile der Abfüllung von Schlag- und Saurer Sahne in Flaschen. Der Flascheninhalt ist nach Meißner nicht nur länger haltbar und geschmacklich besser als in Bechern, auch die Umwelt wird durch die Mehrwegglasflasche geschont.



Verführung pur. Meißner brachte nicht nur viele raffinierte Rezeptideen zum Dahinschmelzen für die äußerst interessierten Landfrauen mit, sondern verführte sie auch zum Probieren und Genießen. So hatte sie zwei verschiedene köstliche Kuchen für die Frauen zum Kaffee gebacken, ließ sie von ihrer Eierlikörcreme, den Tomaten- und Mozzarellasalat, den Kochkäsehäppchen, den Schokoladenpudding und der Schokoladenmilch kosten. Alles war so lecker, sodass Landfrau Regina Söllner sogar den Teller vor lauter Begeisterung ableckte.

Die Bernsgrüner Landfrauen bedankten sich mit lang anhaltenden Applaus für diese super Präsentation und gingen inspiriert mit vielen Ideen zum Ausprobieren nach Hause. Dieser Nachmittag war ein Volltreffer speziell für die Frauen.

Text/Foto: Gabriele Wetzels

Echt lecker und verführerisch: die Eierlikörcreme von Jeannette Meißner schmeckte allen Landfrauen hervorragend.

Foto oben: Jeannette Meißner übergab den Landfrauen viele probierenswerte Rezeptideen mit nach Hause: Rezepte für Salate und Brotaufstriche als leckere Beilagen für die Sommertage, für Herzhaftes, Kuchen und Torten, Desserts und Cremes als sommerliche Versuchung.





## Landpartie ins wunderschöne Osterland zum Leipziger Neuseenland 2019

Unser Tagesausflug führte uns in diesem Jahr in die Nähe von Leipzig. Wir besuchten die Wiege des mitteldeutschen Braunkohlebergbaus und starteten zu einer Rundfahrt ins Leipziger Neuseenland.

Durch den Bergbau erlebte die Region südlich der Stadt Leipzig Europas größten Landschaftswandel in Dimension und Tempo. Von besonderen Standorten aus lernten wir eine neu entstandene Seenlandschaft u.a. mit Zwenkauer, Cospudener und Markleeberger See und ihre zeitversetzte Entwicklung kennen.

Die Parkgaststätte Falkenhain; ist ein außergewöhnliches Ausflugslokal im Dreiländereck Sachsen/ Sachsen-Anhalt und Thüringen. Pünktlich zur vereinbarten Zeit wurden wir freundlich begrüßt und herzlich zum Mittagessen gebeten. Wir bekamen einen schmackhaften Osterländer Braten und Klöße (keine Thüringer) serviert. Übrigens klappte die Versorgung bestens und war gut organisiert.



Und schon brechen wir wieder mit dem Bus auf. Wir fahren zu der neu entstandenen Seenlandschaft mit Ausstiegen und faszinierenden Ausblicken beispielsweise am Störnthaler See und das neue Ferienressort LAGOVIDA, am Markleeberger See zum KANUPARK, am Hainer See mit Lagune und Schillerhaus Kahnsdorf und zum Kap Zwenkau.

Mit einem Fahrgastschiff stachen wir in See und schipperten 1 Stunde über den Markleeberger See. Eine wunderbare Schiffstour, die noch länger hätte dauern können. Der See ist hier einer der ersten renaturierten Gewässer und bietet einige touristische Naherholungsmöglichkeiten.

Auf der weiteren Tour durchs Seenland retour, erfuhren wir durch unseren Reiseleiter viele interessante Details z.B. zur Geschichte und Entwicklung des Bergbaues. Man merkte ihm an, dass er komplett an seiner „Kohle“ hängt.

Und nun ging der „gemütliche“ Teil des Tages mit Kaffee satt und Kuchen, Eis, Bier und reichlich „Grüne Wiese“ und alles was so zur Stimmung beiträgt, weiter. Einige gingen ein paar Schritte, einige ließen sich vom Alleinunterhalter zum Tanzen und schunkeln animieren und einige unterhielten sich in gemütlicher Runde im Biergarten. Alles so richtig schön ausgelassen. Sogar der jung`sche Nachwuchs ließ sich mitreisen.

Dann ging leider unser Aufenthalt dem Ende entgegen. Nach dem Abendessen musste die Heimreise angetreten werden. Resümierend war der Ausflug auch in diesem Jahr wieder erfolgreich. Nun muss die LF-Kasse aber erst mal wieder aufgefüllt werden. Aber für das nächste Jahr beginnt schon wieder die gedankliche Vorbereitung.



Bericht und Fotos: Christine Schweitzer / Vachdorf



## 1. Aktionstag „Forum Waschen“ 2019 beim Frühlingsfest

Am 07.04 2019 fand das traditionelle Frühlingsfest in Worbis statt.

Wie in jedem Jahr zeigten auch hier der Landfrauenverein Worbis „Flagge“. Und wie in jedem Jahr wurden wir wieder zuvor vom Veranstalter angefragt, also auch hier Tradition.

Neben unseren üblichen Darbietungen wie Spinnen, Stricken und Kinderbasteln stellten wir in diesem Jahr ganz besonders die Demonstration „Nachhaltiges Waschen“ in den Mittelpunkt unseres Standes. Das zog natürlich viele Interessenten an unseren Stand. Da das Frühlingsfest immer sehr viele Besucher nicht nur aus unserer Stadt sondern auch aus dem Umland anzieht, hatten wir eine sehr gute Resonanz auf unsere Ausstellung und konnten als Multiplikatoren hunderte Besucher mit In-



formationen und Infomaterial versorgen. Bei den unzähligen Gesprächen stellten wir doch ein gewachsenes Interesse an der Nachhaltigkeit von neuen Waschmitteln und am Umgang mit diesen fest. Das Umweltbewusstsein der Menschen steigt- das war unsere eindeutige Feststellung.

So konnten wir eine sehr gute Bilanz unseres Auftritts beim Frühlingsfest ziehen und die Bestärkung erfahren, dass unsere Arbeit und das Bemühen um Nachhaltigkeit Früchte tragen.

## 2. Aktionstag „Forum Waschen“ 2019 beim Sommerfest im Raphaelsheim Heilbad Heiligenstadt

Das traditionelle Sommerfest des Raphaelsheim für behinderte Menschen in Heilbad Heiligenstadt fand am Sonntag, d. 16.06. 2019 statt.

Auch hier ist es zur guten Tradition geworden, dass der Landfrauenverein in Worbis als Mitgestalter angefragt wird. Und wie in jedem Jahr ist es uns schon ein Bedürfnis, diesen für die Menschen des Heimes so wichtigen Tag mit unseren Angeboten zu bereichern.

Es ist eine Herausforderung für uns, unsere Angebote und Informationen so aufzubereiten, dass diese auch für die Behinderten fassbar sind.

Da in diesem Jahr besonders das Nachhaltige des Waschens und des Umgangs mit den Waschmitteln im Mittelpunkt standen, haben wir den Stand auch entsprechend vorbereitet, fassbar gemacht. Es ist uns gelungen, viele behinderte Menschen mit unseren Informationen zu erreichen und mit denen, die auch weitgehend selbständig leben, entsprechende Gespräche zu führen.





Da dieses Fest jährlich viele Hunderte Besucher anlockt, Angehörige der im Heim Lebenden und Einwohner von Stadt und Umland, hatten wir auch in diesem Jahr wieder eine sehr gute Resonanz auf unsere Angebote. Fragen zur Nachhaltigkeit wurden geklärt, entsprechende Waschmittel vorgestellt und Infomaterial mitgegeben. Das kam sehr gut an bei den Besuchern. Wir können feststellen, dass unser Stand gute Aufmerksamkeit erregte und sich unsere Bemühungen als Multiplikatoren nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen und Waschmitteln gelohnt hat und wir viele Interessenten erreicht haben.

Deswegen wurden wir auch gleich wieder für nächstes Jahr angefragt, was wir natürlich sehr gern tun.

### 3. Aktionstag „Forum Waschen“ beim Sommerfest der Förderschule Birkungen

Seit mehreren Jahren ist der Landfrauenverein Leinefelde – Worbis mit seinen Angeboten auch bei Festen der Förderschule des Landkreises Eichsfeld vertreten. Auch für das diesjährige Sommerfest wurden wir wieder angefragt. Es fand **am 04. 07.2019 auf dem Gelände der Schule** statt.

Es ist jedes Mal eine Herausforderung für uns, unsere Möglichkeiten auf diese Schüler auszurichten und uns mit unseren Informationen auf diese Kinder und Jugendlichen einzustellen. Wir können sagen, es ist uns gelungen! Das große Interesse der Schüler hat es uns gezeigt. Obwohl den Schülern sehr viel geboten wurde und sie selbst sehr aktiv waren - unser Stand war umlagert. Da in dieser Schule intensiv Hauswirtschaft unterrichtet wird, bestand schon von vornherein Neugier darauf, was wir in diesem Jahr anbieten. Viele Schüler nutzten auch die Gelegenheit, die Fragebögen zur Sicherheit im Umgang mit Waschmitteln auszufüllen, konnten sie doch ihre Kenntnisse anwenden.



Wir hatten uns „Waschen damals und heute“ als Schwerpunkt ausgesucht. Somit konnten die Schüler gut Vergleiche ziehen und waren interessiert an den Informationen. Da es eine gute Zusammenarbeit mit den Hauswirtschaft unterrichtenden Lehrkräften gibt, waren diese dankbar für das viele Infomaterial, das wir ihnen zur Verfügung stellen konnten.

Viele Eltern nahmen am Fest ihrer Kinder teil, sodass wir auch hier zahlreiche Gespräche führen und Informationen des Forums Waschen weitergeben konnten.

Auch hier wurden wir für das nächste Jahr wieder angefragt, was uns natürlich in unserer Tätigkeit bestärkt.

Berichte und Fotos: Edeltraud Klammer  
Vorstand OV Landfrauen Leinefelde-Worbis



## Eine Seefahrt die ist lustig....

Am 25. Juli, bei herrlichem Sonnenschein, veranstalteten die Stotternheimer Landfrauen ihr Sommerfest.

Diesmal nicht in unserem Domizil, sondern wir trafen uns am Alperstedter See. Der dortige Segelclub „Maritim“ hat am Strand einen schönen Bungalow mit Blick über den See, den wir angemietet hatten.

Und alle Landfrauen machen sich auf den Weg dorthin. Bei Kaffee, Kuchen und diversen Getränken, lustigen Einlagen und Spielen, verbrachten wir einen schönen Nachmittag.

Der Höhepunkt aber war eine Bootsfahrt über den Alperstedter See, wo wir sehen konnten, wie weit das Umland schon erschlossen ist. Unser Bootsmann erläuterte uns die Umgebung und die Risiken, die ein Baggersee in sich birgt.

Wieder festen Boden unter den Füßen ging es zurück zu unserem Bungalow. Dort wartete schon ein deftiges Abendbrot auf uns.



Trotz der großen Hitze war es ein schöner und erlebnisreicher Tag, auch um meinen Landfrauen mal „Danke“ sagen zu können. „Gemeinsam ist Alles machbar“!

Bericht und Fotos: Erika Kraft





Das Seminar „Einkommensalternativen im IdL. Raum, fand bei Frau Luhn im Stromergarten statt. Sie war in 2018 Festrednerin anlässlich unseres Landfrauentages.





Arbeitskreis in Walldorf zum Thema: Lebens- und Arbeitssituationen für Frauen im ländlichen Raum



Seminar „Wie binde ich eine Erntekrone“ in Kooperation mit der Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH in Buttstedt





Backhausfest in Stepfershausen



Traditionelles Treffen der Landfrauen  
des Wartburgkreises mit dem Landrat



## Termine 2019

Datum	Ort	Thema
06.10.2019	Kieselbach/WAK	Kreiserntedankfest
12/13.12.2019	Ursulinenkloster	Ehrenamtsseminar

## Termine 2020

Datum	Ort	Thema
18./20.09.2020	Messe Erfurt	Grüne Tage Thüringen
19.09.2020	Messe Erfurt	15. Thüringer Landfrauentag
19.09.2020	Messe Erfurt	13. Kulturgruppentreffen

Abkürzungen: AK - Arbeitskreis, ZIV - Zentrale Informationsveranstaltung

### Impressum

Landfrauen-Info Nr. 03/2019  
des Thüringer Landfrauenverbandes e.V.  
erscheint vierteljährig

#### Redaktion und Herausgeber

Thüringer Landfrauenverband e.V.  
Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt  
Tel.: 0361 6027901,  
Fax: 0361 6578296  
E-Mail: [info@tlv-erfurt.de](mailto:info@tlv-erfurt.de)  
[www.thueringer-landfrauenverband.info](http://www.thueringer-landfrauenverband.info)  
Redaktion und Gestaltung:  
Christine Schwarzbach, Gabriele Kraft

#### Bild- & Textnachweis

TLV e.V. mit seinen Kreis- u. Ortsvereinen;  
dlv Pressestelle



Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband e.V.